

INHALTSÜBERSICHT

Abschnitt 1	STEUERPFLICHT UND KAPITALERTRAGSTEUER	9
	1.1 Persönliche Steuerpflicht	10
	1.2 Sachliche Steuerbefreiungen	12
	1.3 KöSt- und KEST-Befreiungen bei Körperschaften	18
Abschnitt 2	KAPITALANLAGEN IM PRIVATVERMÖGEN	27
	2.1 Übersicht über die Methoden der Besteuerung	29
	2.2 Steuerpflichtige Kapitaleinkünfte, welche durch Abfuhr der KEST endbesteuert sind	34
	2.3 Quasi-Endbesteuerung	56
	2.4 Tarifbesteuerung	63
	2.5 Sonderfälle	71
	2.6 Rückerstattung der KEST	91
	2.7 Die ab der Veranlagung 2012 zu verwendende Beilage zu den Einkünften aus Kapitalvermögen (E1kv)	101
	2.8 Die Veranlagung 2013	106
Abschnitt 3	KAPITALANLAGEN IM BETRIEBSVERMÖGEN ...	107
	3.1 Übersicht über die Methoden der Besteuerung	108
	3.2 Abfuhr der KEST	111
	3.3 Veranlagung zum fixen Tarif von 25 % (Quasi-Endbesteuerung)	115
	3.4 Tarifbesteuerung: Kapitaleinkünfte als betriebliche Einkünfte	119
	3.5 Anschaffungskosten und Anschaffungsnebenkosten bei Kapitalanlagen im Betriebsvermögen	121
	3.6 Die Veranlagung der Einkünfte aus Kapitalanlagen des Betriebsvermögens anhand der Kennzahlen	123
Abschnitt 4	BEHANDLUNG VON VERLUSTEN	124
	4.1 Behandlung von Verlusten bei Einkünften aus Kapitalanlagen im Privatvermögen	125

	4.2	Behandlung von Verlusten bei Einkünften aus Kapitalanlagen im Betriebsvermögen	131
	4.3	Beispiele zu „Behandlung von Verlusten“	134
Abschnitt 5		DIE ABGRENZUNG VON ALTBESTÄNDEN	138
	5.1	Rechtliche Grundlagen	139
	5.2	Beispiele zu „Abgrenzung von Altbeständen“	150
Abschnitt 6		KAPITALANLAGEN IM INTERNATIONALEN STEUERRECHT	154
	6.1	Die EU-Sparzinsenrichtlinie	155
	6.2	Die Quellensteuern	167
Abschnitt 7		VÖLKERRECHTLICH PRIVILEGIERTE PERSONEN	186
	7.1	Persönliche Steuerpflicht völkerrechtlich privilegierter Personen	187
	7.2	Besteuerung nach § 98 EStG	199
Register		VERZEICHNIS DER BEISPIELE	206
		VERZEICHNIS DER STICHWORTE	209

◆ **Hinweis:**

Alle mit „**EStG**“ bezeichneten Gesetzesstellen betreffen das **Einkommensteuergesetz 1988**

Alle mit „**KStG**“ bezeichneten Gesetzesstellen betreffen das **Körperschaftsteuergesetz 1988**

Alle mit „**BAO**“ bezeichneten Gesetzesstellen betreffen die **Bundesabgabenordnung**

Alle mit „**BWG**“ bezeichneten Gesetzesstellen betreffen das **Bankwesengesetz**

Alle mit „**VAG**“ bezeichneten Gesetzesstellen betreffen das **Versicherungsaufsichtsgesetz**

Alle mit „**BBG 2011**“ bezeichneten Gesetzesstellen betreffen das **Budgetbegleitgesetz 2011**

Alle mit „**LStR**“ bezeichneten Gesetzesstellen betreffen die **Lohnsteuerrichtlinien 2002**

Alle mit „**EStR**“ bezeichneten Gesetzesstellen betreffen die **Einkommensteuerrichtlinien 2000**

Abschnitt 1

STEUERPFLICHT UND KAPITALERTRAGSTEUER

	Seite	
1.1	Persönliche Steuerpflicht	10
1.1.1	Rechtliche Grundlagen	10
1.1.2	Beispiele zu „Persönliche Steuerpflicht“	11
1.2	Sachliche Steuerbefreiungen	12
1.2.1	Rechtliche Grundlagen	12
1.2.1.1	Aktien und Genussscheine von Mittelstandsfinanzierungs- gesellschaften	12
1.2.1.2	Genussscheine und junge Aktien	13
1.2.1.3	Wohnsparaktien	15
1.2.2	Beispiele zu „Sachliche Steuerbefreiungen“	16
1.3	KöSt- und KESt-Befreiungen bei Körperschaften	18
1.3.1	Rechtliche Grundlagen	18
1.3.1.1	Formen von KöSt- und KESt-Befreiungen	18
A.	Beteiligungsertragsbefreiung	19
B.	Befreiung für internationale Schachtelbeteiligungen	20
1.3.2	Die KESt-Befreiungserklärung	21
A.	Voraussetzungen	21
B.	Einbringung einer KESt-Befreiungserklärung	23
C.	Ende der Befreiung	24
1.3.3	Andere Formen der KESt-Befreiung	24
1.3.4	Beispiele zu „KöSt- und KESt-Befreiungen bei Körperschaften“	25

Abschnitt 2

KAPITALANLAGEN IM PRIVATVERMÖGEN

	Seite	
2.1	Übersicht über die Methoden der Besteuerung	29
2.1.1	Rechtliche Grundlagen	29
2.1.2	Beispiele zu „Methoden der Besteuerung“	30
2.2	Steuerpflichtige Kapitaleinkünfte, welche durch Abfuhr der KEST endbesteuert sind	34
2.2.1	Dividenden und sonstige Bezüge aus Beteiligungen	34
2.2.2	Zinsen aus Sparanlagen und Wertpapieren	41
2.2.3	Derivate	49
2.2.4	Realisierte Wertsteigerungen	55
2.3	Quasi-Endbesteuerung	56
2.3.1	Rechtliche Grundlagen	56
2.3.2	Beispiele zu „Quasi-Endbesteuerung“	57
2.3.3	Dividenden und ähnliche Ausschüttungen von ausländischen Gesellschaften	58
2.3.4	Zinseinkünfte aus dem Ausland	61
2.4	Tarifbesteuerung	63
2.4.1	Rechtliche Grundlagen	63
2.4.2	EXKURS: Einkünfte aus stillen Beteiligungen	65
2.4.3	Beispiele zu „Tarifbesteuerung“	66

	Seite	
2.5	Sonderfälle	71
2.5.1	Investmentfonds	71
2.5.1.1	Inländische Investmentfonds	71
2.5.1.2	Ausländische Investmentfonds	75
2.5.1.3	Übersicht: Besteuerung von in- und ausländischen Investmentfonds	78
2.5.1.4	Andere Formen von Investmentfonds	78
A.	Immobilienfonds	79
B.	Pensionsinvestmentfonds	81
C.	Fondssparpläne	84
2.5.2	Lebensversicherungen als Besteuerungstatbestand	84
2.5.3	Zuwendungen von Privatstiftungen	88
2.6	Rückerstattung der KESt	91
2.6.1	Rückerstattung im Veranlagungsweg (Regelbesteuerungsoption)	91
2.6.2	Rückerstattung der KESt über das Formular E3	96
2.6.3	Rückerstattung der KESt über Antrag gemäß § 240 BAO	98
2.7	Die ab der Veranlagung 2012 zu verwendende Beilage zu den Einkünften aus Kapitalvermögen (E1kv)	101
2.7.1	Rechtliche Grundlagen	101
2.7.2	Beispiele zur neuen Beilage E1kv	104
2.8	Die Veranlagung 2013	106

Abschnitt 3**KAPITALANLAGEN IM
BETRIEBSVERMÖGEN**

	Seite	
3.1	Übersicht über die Methoden der Besteuerung	108
3.1.1	Rechtliche Grundlagen	108
3.1.2	Beispiele zu „Methoden der Besteuerung“	110
3.2	Abfuhr der KESt	111
3.2.1	Rechtliche Grundlagen	111
3.2.2	Beispiele zu „Abfuhr der KESt“	113
3.3	Veranlagung zum fixen Tarif von 25 % (Quasi-Endbesteuerung)	115
3.3.1	Rechtliche Grundlagen	115
3.3.2	Beispiele zu „Veranlagung zum fixen Tarif von 25 % (Quasi-Endbesteuerung)“	117
3.4	Tarifbesteuerung: Kapitaleinkünfte als betriebliche Einkünfte	119
3.4.1	Rechtliche Grundlagen	119
3.4.2	Beispiele zu „Tarifbesteuerung“	120
3.5	Anschaffungskosten und Anschaffungsnebenkosten bei Kapitalanlagen im Betriebsvermögen	121
3.5.1	Rechtliche Grundlagen	121
3.5.2	Beispiele zu „Anschaffungskosten und Anschaffungsnebenkosten bei Kapitalanlagen im Betriebsvermögen“	122
3.6	Die Veranlagung der Einkünfte aus Kapitalanlagen des Betriebsvermögens anhand der Kennzahlen	123

Abschnitt 4

BEHANDLUNG VON VERLUSTEN

	Seite	
4.0	Vorbemerkung	125
4.1	Behandlung von Verlusten bei Einkünften aus Kapitalanlagen im Privatvermögen	125
4.1.1	Alte Rechtslage (für Erwerbe bis 31. 12. 2010)	125
4.1.2	Neue Rechtslage (für Erwerbe ab 1. 1. 2011)	125
4.1.2.1	Die Verlustausgleichsoption im Detail	127
4.1.2.2	Verlustausgleichsoption über die Erklärung E1 und Beilage E1kv 2012	128
4.1.2.3	Verlustausgleichsoption über die Erklärung E1 und Beilage E1kv 2013	129
4.1.2.4	Verlustausgleichsoption über FinanzOnline	129
4.1.2.5	Beispiele zur Verlustausgleichsoption	129
4.2	Behandlung von Verlusten bei Einkünften aus Kapitalanlagen im Betriebsvermögen	131
4.2.1	Alte Rechtslage (für Erwerbe bis 31. 12. 2010)	131
4.2.2	Neue Rechtslage (für Erwerbe ab 1. 1. 2011)	131
4.2.3	Verlustausgleich für Kapitalanlagen des Betriebsvermögens in der Veranlagung	132
4.2	Beispiele zu „Behandlung von Verlusten“	134

Abschnitt 5**DIE ABGRENZUNG VON
ALTBESTÄNDEN**

	Seite	
5.1	Rechtliche Grundlagen	139
5.1.1	Die Altbestände	139
5.1.2	Wertsteigerungen	140
5.1.3	Wertverluste	141
5.1.4	Die Kapitalmaßnahmenverordnung	142
5.1.4.1	Beispiele zu „Kapitalmaßnahmenverordnung“	145
5.1.5	Anschaffungskosten	146
5.1.6	Übergangsregelung vom 1. 1. 2011 bis zum 31. 3. 2012	146
5.1.7	Der Tatbestand der Wegzugsbesteuerung	148
5.2	Beispiele zu „Abgrenzung von Altbeständen“	150

Abschnitt 6**KAPITALANLAGEN IM
INTERNATIONALEN STEUERRECHT**

	Seite	
6.1	Die EU-Sparzinsenrichtlinie	155
6.1.1	Der Geltungsbereich der EU-Sparzinsenrichtlinie	155
6.1.2	Das Verfahren nach der EU-Sparzinsenrichtlinie	159
6.2	Die Quellensteuern	167
6.2.1	Die EU-Quellensteuer	167
6.2.2	Quellensteuern, welche aufgrund von Doppelbesteuerungs- abkommen (DBA) einbehalten werden	170
6.2.3	Die Anrechnung von Quellensteuern bei der Veranlagung von Einkünften aus Kapitalvermögen	172
6.2.4	Die deutsche Abgeltungssteuer	174
6.2.5	Die US-Quellensteuer	176
6.2.6	Die Abkommen mit der Schweiz und Liechtenstein	177
6.2.7	Matching credit-Fälle	184

Abschnitt 7**VÖLKERRECHTLICH
PRIVILEGIERTE PERSONEN**

	Seite	
7.1	Persönliche Steuerpflicht völkerrechtlich privilegierter Personen	187
7.1.1	Diplomaten	187
7.1.1.1	Rechtliche Grundlagen	187
7.1.1.2	Beispiele zu „Diplomaten“	189
7.1.2	Konsularische Vertretungen	191
7.1.2.1	Rechtliche Grundlagen	191
7.1.2.2	Beispiele zu „Konsularische Vertretungen“	192
7.1.3	Einkommensteuerbefreiungen aufgrund von Amtssitzabkommen zwischen Österreich und internationalen Organisationen	193
7.1.3.1	Rechtliche Grundlagen	193
7.1.3.2	Beispiele zu „ESt-Befreiungen aufgrund von Amtssitzabkommen zwischen Österreich und internationalen Organisationen“	194
7.1.4	Sur-place Personal	195
7.1.5	Bedienstete der Europäischen Union	196
7.1.5.1	Rechtliche Grundlagen	196
7.1.5.2	Beispiele zu „Bedienstete der Europäischen Union“	197
7.2	Besteuerung nach § 98 EStG	199
7.2.1	Rechtliche Grundlagen	199
7.2.2	Beispiele zu „Besteuerung nach § 98 EStG“	200